

A close-up photograph of a cross-banded snake (Zootoca caudata) resting on a piece of weathered, layered wood. The snake's body is coiled, showing its characteristic dark brown and light brown bands. The background is a soft-focus natural setting with dry leaves and green grass.

Die Kreuzotter in Sachsen-Anhalt; Bestandssituation und Artenhilfsprogramm

Tagung Feldherpetologie Sachsen-Anhalt,
Halle/Saale am 25. Februar 2023,
Axel Schonert

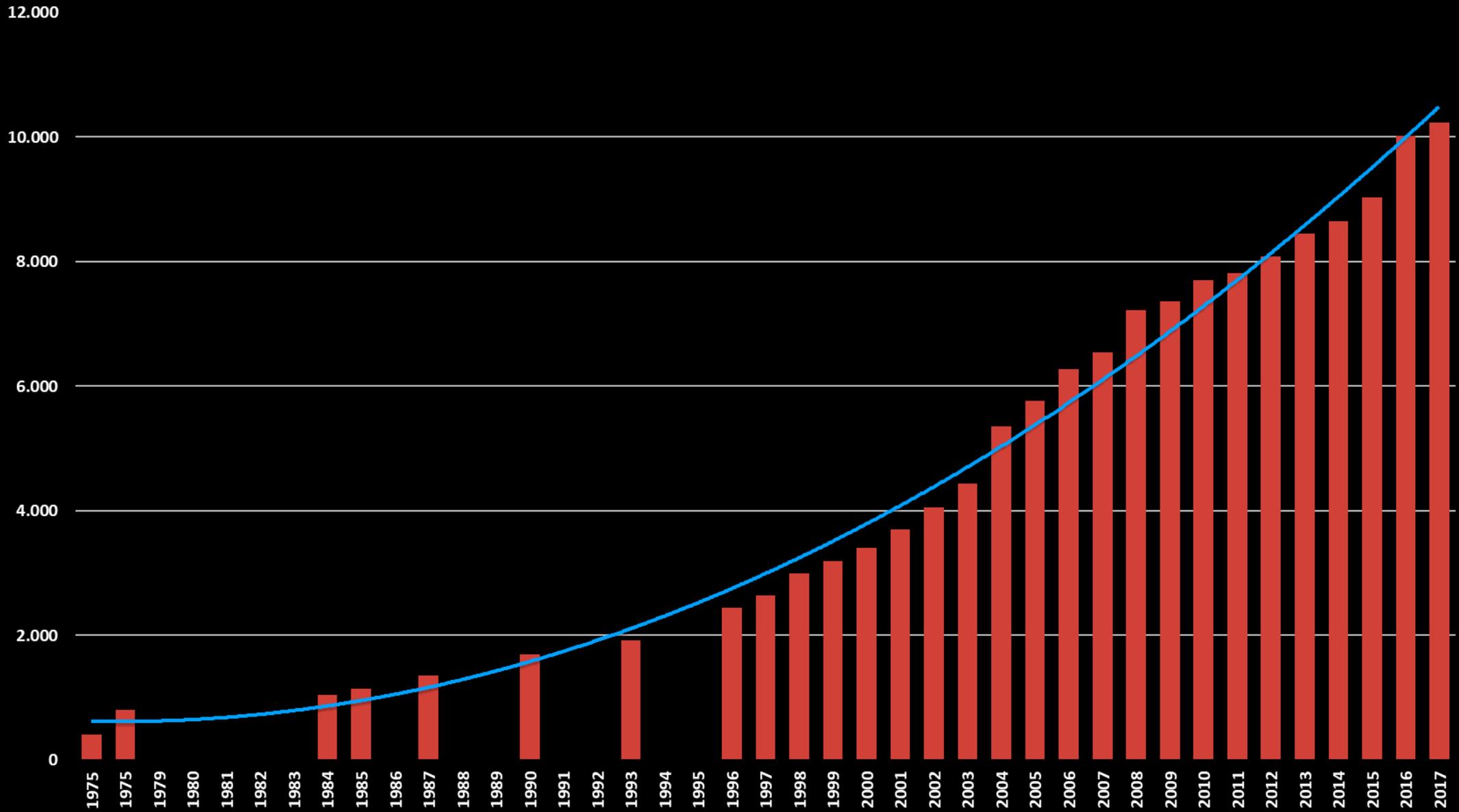
Landesarbeitsgemeinschaft Kranichschutz Sachsen-Anhalt



Staatliche
Vogelschutzwarte Steckby

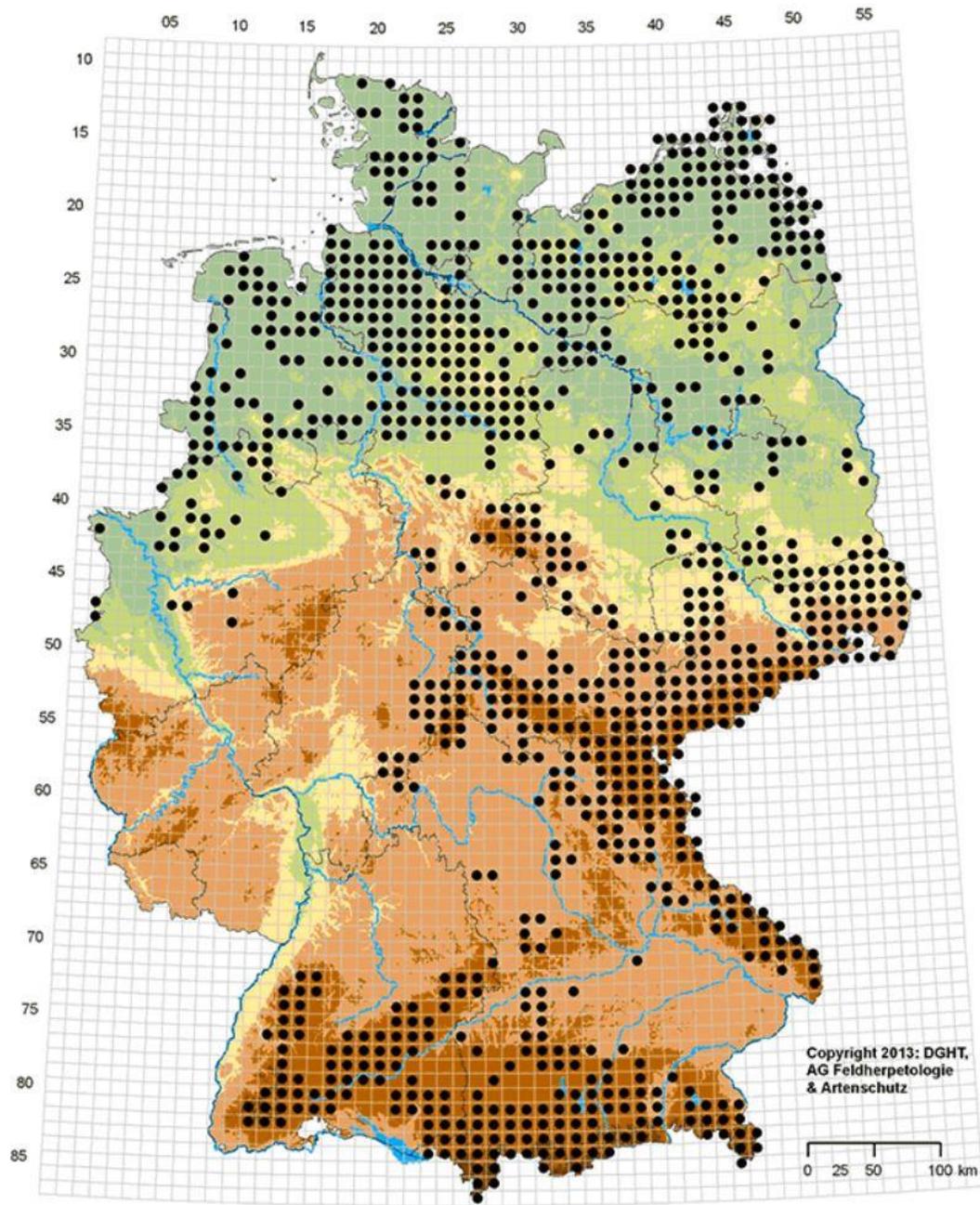


Entwicklung der Kranichpaare in Deutschland

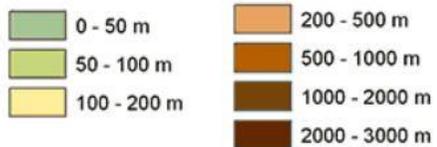




Kreuzotter - *Vipera berus* (Linnaeus, 1758)



Höhenstufen (m ü. NN)



Karte: DGHT, AG Feldherpetologie & Artenschutz

Datenquelle: Rasterdatennachweise (TK 25, Zeitraum 1900-1994) auf der Ebene des Atlas "Die Amphibien und Reptilien Deutschlands" Hrsg. Rainer Günther, 1996, Gustav-Fischer Verlag, Jena.
Kartengrundlage: ESRI

(teilweise aktualisiert in Nordrhein-Westfalen nach Geiger et al. 2011)

Konzeption eines Artenhilfsprogramms für die Kreuzotter (*Vipera berus*) in Sachsen-Anhalt



Stand 16. Dezember 2019

Titelbild

oben links
oben mittig
oben rechts
unten

Kreuzottern in Sachsen-Anhalt

A. Westermann, Harz
J. Starck, Grünes Band, Altmark
A. Westermann, Harz
A. Westermann, Harz

Historische Verbreitung der Kreuzotter in Sachsen-Anhalt

aus:

BLUM, J. 1888: Die Kreuzotter und ihre Verbreitung in Deutschland. – In: Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft 15(3). Frankfurt am Main, S. 123-280.

Tab. 9: Königr. Preussen, Prov. Sachsen, Reg.-Bez. Magdeburg

Fundort	Beobachter	Bemerkung
ASCHERSLEBEN		
<ul style="list-style-type: none"> - zw. der Ruine Lauenburg und Georgshöhe - bei Strecklenberg 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrer Ebeling in Magdeburg - Lehrer C. Kloeber in Quedlinburg - Prof. Dr. Brasack 	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler des Beobachters gebissen, 6 Wochen nicht zur Schule - bei Aschersleben nicht beobachtet
GARDELEGEN		
<ul style="list-style-type: none"> - im Drömling - bei Gardelegen - Zichtau 	<ul style="list-style-type: none"> - Forstmeister Beeling in Seesen - Kand. A. Mertens - Oberl. Dr. Hentschel in Salzwedel 	<ul style="list-style-type: none"> - selten, bis 3 Meilen im Umkreis; In Niederungen, am und im Moor - in Born und Neuendorf wurden Jagdhunde verletzt - Förster Bruns in Zienau sah im Moor ein fast schwarzes Exemplar
HALBERSTADT		
<ul style="list-style-type: none"> - im Fallstein - Halberstadt - am Regenstein - bei Sargstedt 	<ul style="list-style-type: none"> - Prof. Hertzner in Wernigerode - Dr. H. Wedde - Prof. Dr. Brasack in Aschersleben 	<ul style="list-style-type: none"> - Fallstein, ein Bergrücken zw. Osterwieck und Hornburg, Verletzung - vereinzelt in Wäldern der Umgebung - vereinzelt; Regenstein bei Blankenburg - bei Sargstedt am Huy wurde ein Landarbeiter gebissen
JERICO I		
<ul style="list-style-type: none"> - bei Burg - Gloina 	<ul style="list-style-type: none"> - Gymnasiall. Pieper - L. J. Müller in Magdeburg 	<ul style="list-style-type: none"> - ziemlich häufig; in der Nähe sumpfiger Stellen im Stadtforst, Verletzungen bei Hunden und Menschen - selten; in Kiefernsonnungen auf Sandboden, in Heide
JERICO II		
<ul style="list-style-type: none"> - Genthin 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrer Fr. Zander 	<ul style="list-style-type: none"> - selten; in sumpfigen Waldgegenden, dem sog. Niederwald
KALBE		

Historische Verbreitung der Kreuzotter in Sachsen-Anhalt

aus:

BLUM, J. 1888: Die Kreuzotter und ihre Verbreitung in Deutschland. – In: Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft 15(3). Frankfurt am Main, S. 123-280.

Tab. 9: Königr. Preussen, Prov. Sachsen, Reg.-Bez. Magdeburg

Fundort	Beobachter	Bemerkung
---------	------------	-----------

1. Bitterfeld.

Oberförsterei Tor-
nau

Oberf. Bethge i. Glücks-
burg (Kr. Schweinitz)

Reg.-Bez. Merseburg.

Vereinzelt. An der Wittenberger Land-
strasse unmittelbar bei dem Ober-
förster-Etablissement hat ein Refe-
rendar ein Exemplar getötet. — Oberf.
Reitzenstein in Söllichau hat niemals
von der Existenz der Kreuzotter da-
selbst gehört.

- bei Burg - Gloina	- Gymnasiall. Pieper - L. J. Müller in Magdeburg	- ziemlich häufig; in der Nähe sumpfiger Stellen im Stadtforst, Verletzungen bei Hunden und Menschen - selten; in Kiefern Schonungen auf Sandboden, in Heide
JERICO II		
- Genthin	- Lehrer Fr. Zander	- selten; in sumpfigen Waldgegenden, dem sog. Niederwald
KALBE		

Historische Verbreitung der Kreuzotter in Sachsen-Anhalt

aus:

BLUM, J. 1888: Die Kreuzotter und ihre Verbreitung in Deutschland. – In: Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft 15(3). Frankfurt am Main, S. 123-280.

Tab. 9: Königr. Preussen, Prov. Sachsen, Reg.-Bez. Magdeburg

Fundort	Beobachter	Bemerkung
ASCHERSLEBEN		

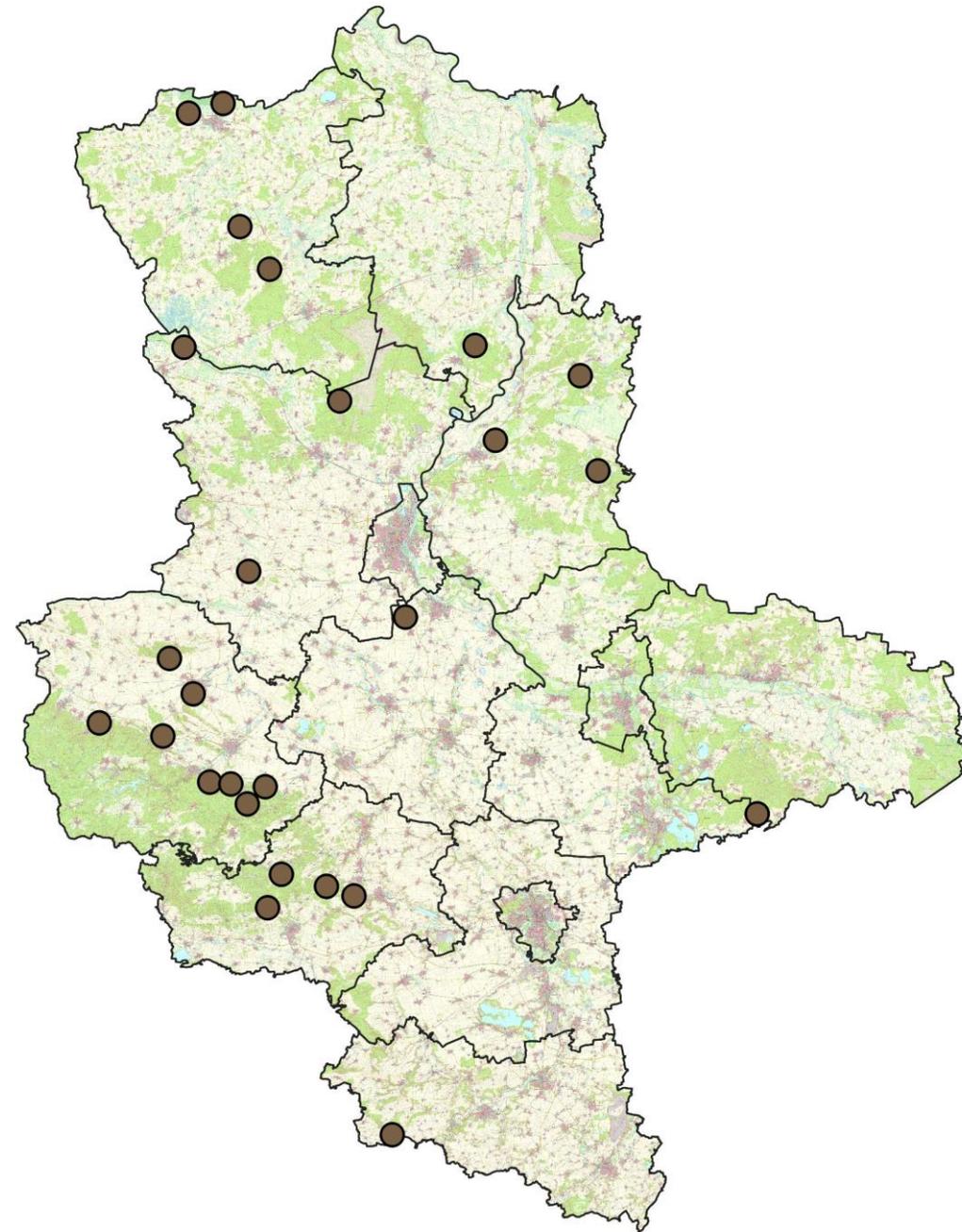
14. Wernigerode.

Wernigerode

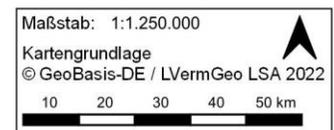
Prof. Hertzner

Bei Wernigerode nicht selten, besonders in den Vorbergen bis 500 m auf Kalk, Schiefer, Grauwacke. In größerer Anzahl einmal unt. Wasen (Reisbündel), welche im Forste aufgehäuft waren. Verletzungen kamen vor. — Über die Behandlung eines Falles vom Jahre 1855 berichtete Sanitätsrat Dr. Ad. Friedrich in einer besonderen Schrift. **Als das wirksamste Mittel hatte sich Wein in wiederholten Gaben erwiesen.**

JERICHO I		
- bei Burg - Gloina	- Gymnasiall. Pieper - L. J. Müller in Magdeburg	- ziemlich häufig; in der Nähe sumpfiger Stellen im Stadforst, Verletzungen bei Hunden und Menschen - selten; in Kieferschonungen auf Sandboden, in Heide
JERICHO II		
- Genthin	- Lehrer Fr. Zander	- selten; in sumpfigen Waldgegenden, dem sog. Niederwald
KALBE		



Kreuzotter *Vipera Berus*
● Angaben in BLUM 1888



Expertenfragen Kreuzotter

- **Gibt es Fundpunkte nach 2014 (vgl. WESTERMANN 2015 im „Atlas“) bzw. Korrekturen darin (evtl. Unsicherheit von alten Fundpunkten)? Wir bitten um Übermittlung der Daten, auch Negativnachweise sind sehr wichtig.**

- nein. Der letzte verbürgte Fund war 2013 am Grünen Band bei Arendsee

- **Wie schätzen Sie die aktuelle Bestandssituation im Land ein (Expertenvotum)?**

- Sehr prekär. Die Populationen der Kreuzottern sind in einem sehr schlechten Erhaltungszustand. Viele Populationen dürften bereits erloschen sein.

- **Was sind Ihrer Meinung nach die Gefährdungsursachen? Mit welchen Möglichkeiten kann gegengesteuert werden?**

- Ich vertrete die Meinung, dass Nahrungsknappheit zum Verschwinden der Kreuzotter führt. Die Jungtiere benötigen in der frühen Lebensphase juvenile Waldeidechsen oder juvenile Braunfrösche. Beides ist in den letzten Jahren sehr stark rückläufig im Bestand. Das würde erklären, warum man Tiere, in ansonsten optimalem Habitat, nicht mehr findet. Die Ursachen für den Rückgang der Eidechsen und Frösche dürfte wiederum im starken Rückgang von Insekten und Kerbtieren zu finden sein.

Möglichkeiten der Gegensteuerung:

- Erhaltungszucht und Wiederansiedlung in geeigneten Biotopen

-Förderung der Nahrungstiere

-Verbesserung der Strukturen der Lebensräume

-Nachhaltige Regulation der Prädatoren

- **Es wird eine Kartierung zur Verbesserung/Aktualisierung der Datenlage geplant. In welchen Gebieten halten Sie diese für sinnvoll?**

- siehe Anlage

- **Welche Methodik schlagen Sie zur Erfassung vor? (Einsatz künstlicher Verstecke?)**

- Schlangenbretter kombiniert mit systematischem Absuchen geeigneter Biotope bei optimaler Wetterlage (z.B. unmittelbar nach der Winterruhe an sonnigen Tagen)

- **Welche Erfahrungen haben Sie mit biometrischen Daten und Individualerkennung gemacht?**

- keine bisher

Expertenfragen Kreuzotter

- Gibt es Fundpunkte nach 2014 (vgl. WESTERMANN 2015 im „Atlas“) bzw. Korrekturen darin (evtl. Unsicherheit von alten Fundpunkten)? Wir bitten um Übermittlung der Daten, auch Negativnachweise sind sehr wichtig.

- nein. Der letzte verbürgte Fund war 2013 am Grünen Band bei Arendsee

- Wie schätzen Sie die aktuelle Bestandssituation im Land ein (Expertenvotum)?

- Sehr prekär. Die Populationen der Kreuzottern sind in einem sehr schlechten Erhaltungszustand. Viele Populationen dürften bereits erloschen sein.

Wie schätzen Sie die aktuelle Bestandssituation im Land ein (Expertenvotum)?

erschreckend, katastrophal, alarmierend, deprimierend, zum Heulen

(Annette Westermann, 2019)

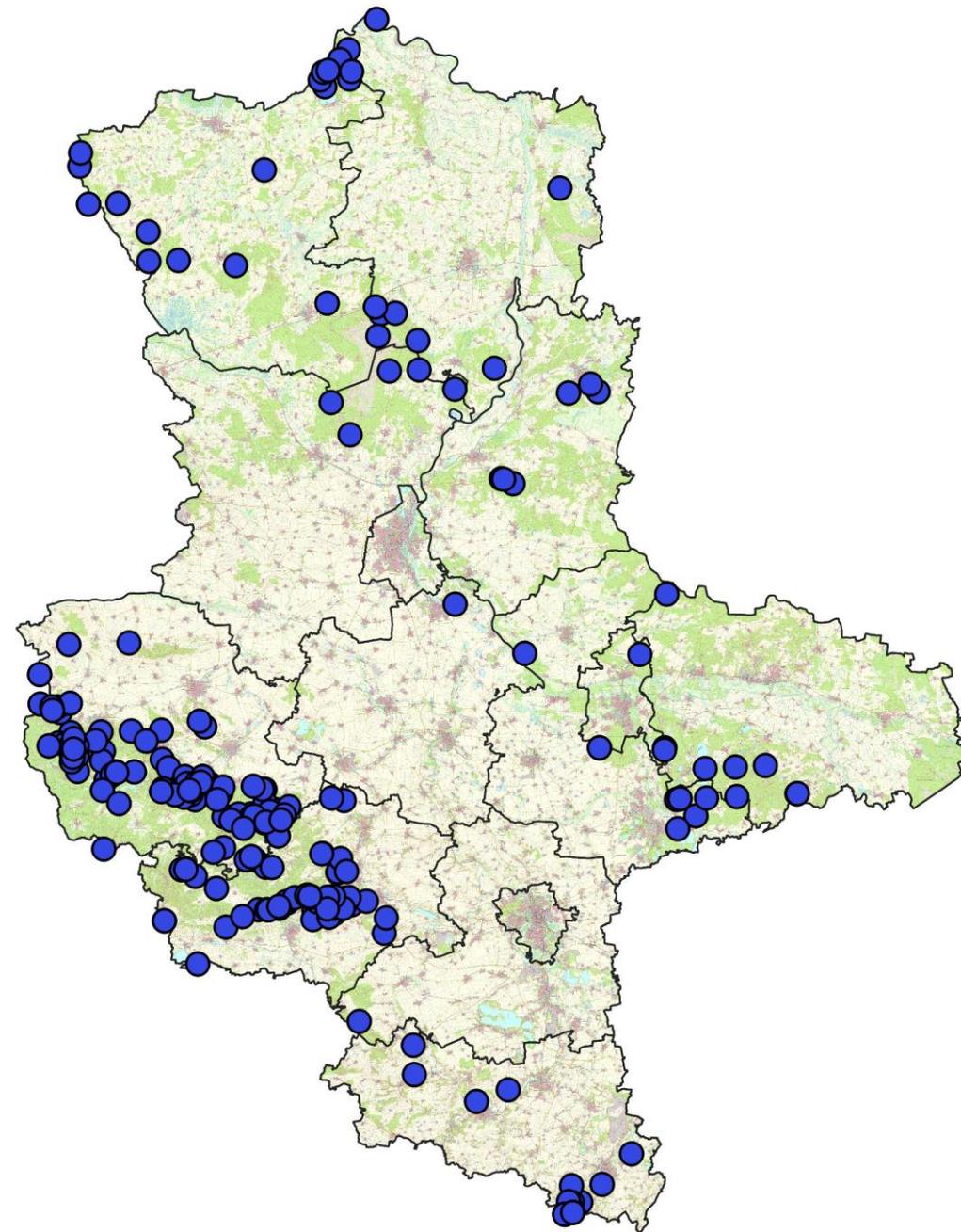
- siehe Anlage

- Welche Methodik schlagen Sie zur Erfassung vor? (Einsatz künstlicher Verstecke?)

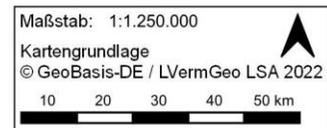
- Schlangenbretter kombiniert mit systematischem Absuchen geeigneter Biotope bei optimaler Wetterlage (z.B. unmittelbar nach der Winterruhe an sonnigen Tagen)

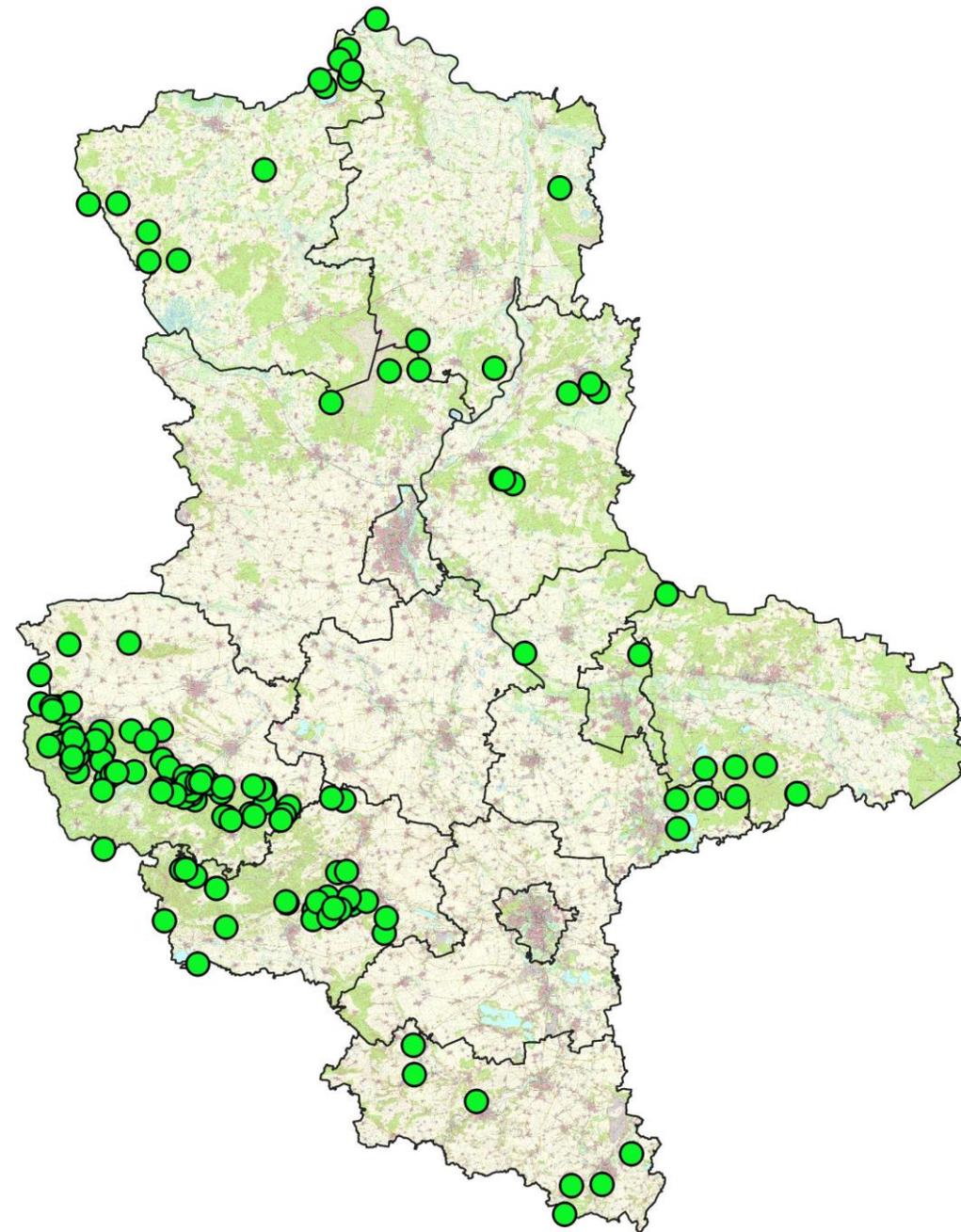
- Welche Erfahrungen haben Sie mit biometrischen Daten und Individualerkennung gemacht?

- keine bisher

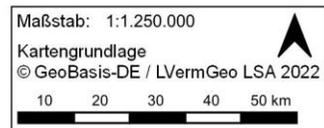


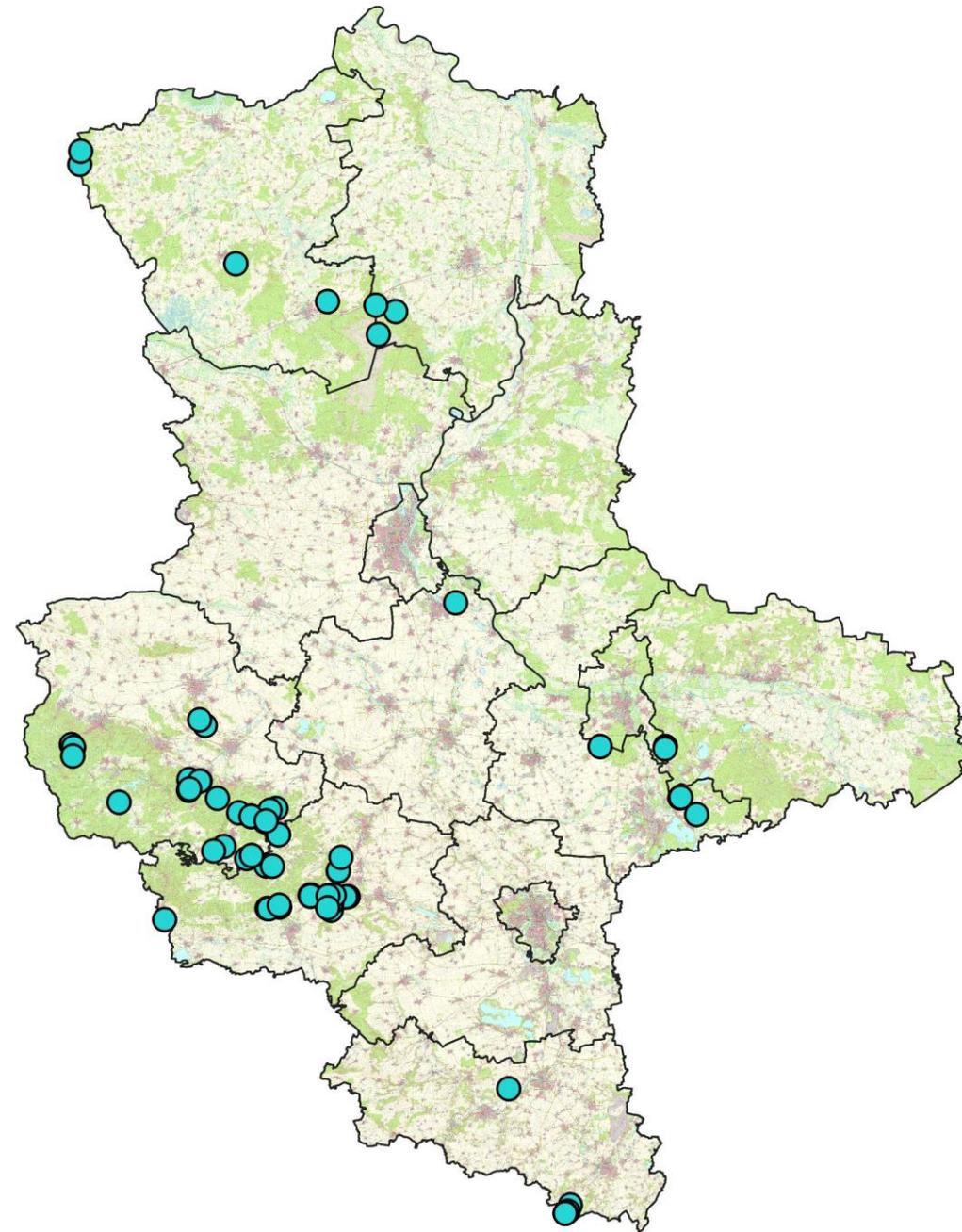
Kreuzotter *Vipera Berus*
● 1888 - 2022



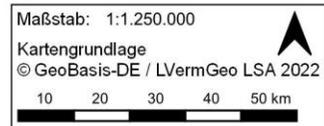


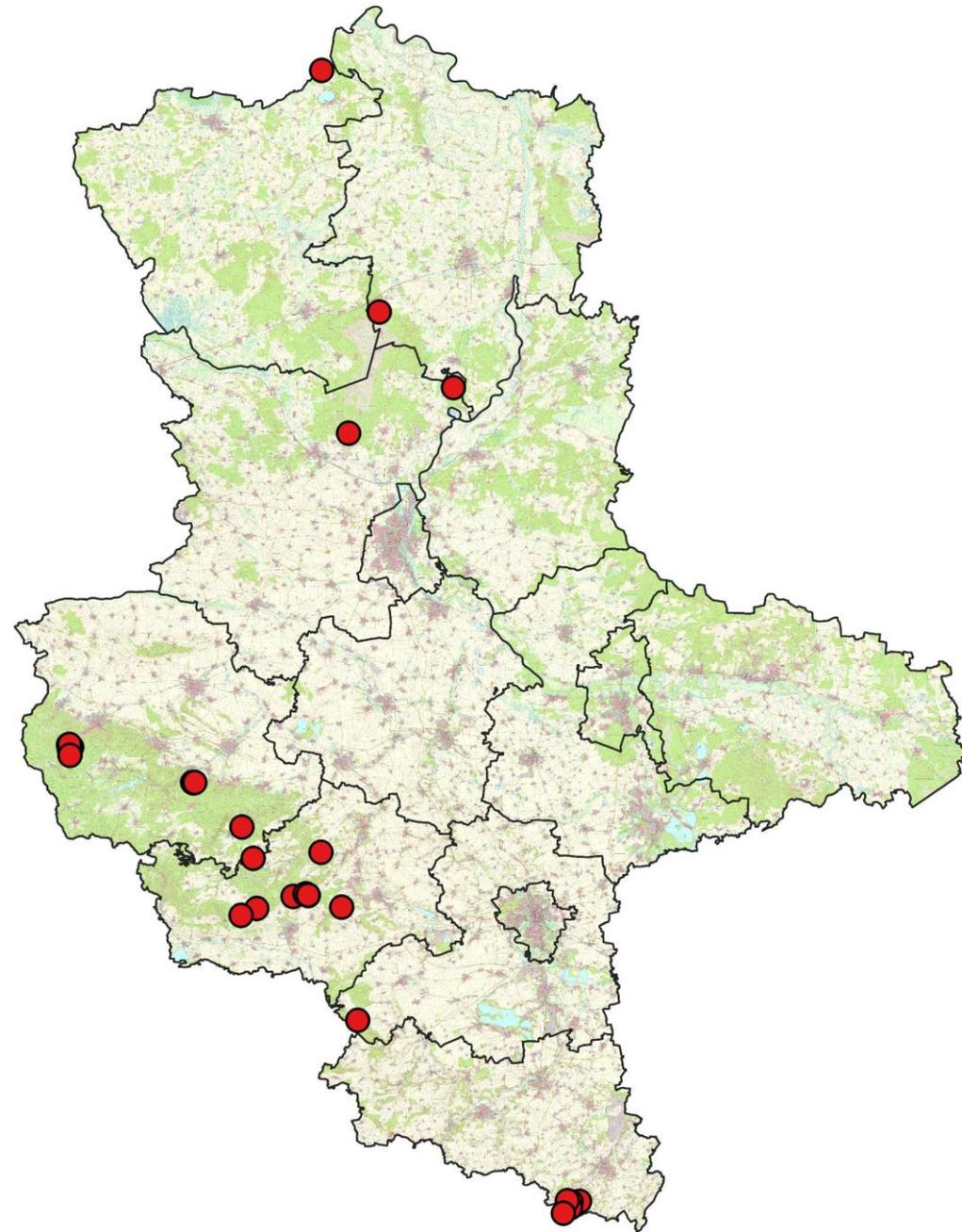
Kreuzotter *Vipera Berus*
● 1888 - 1989



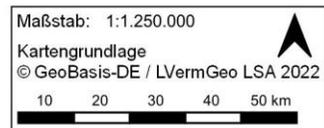


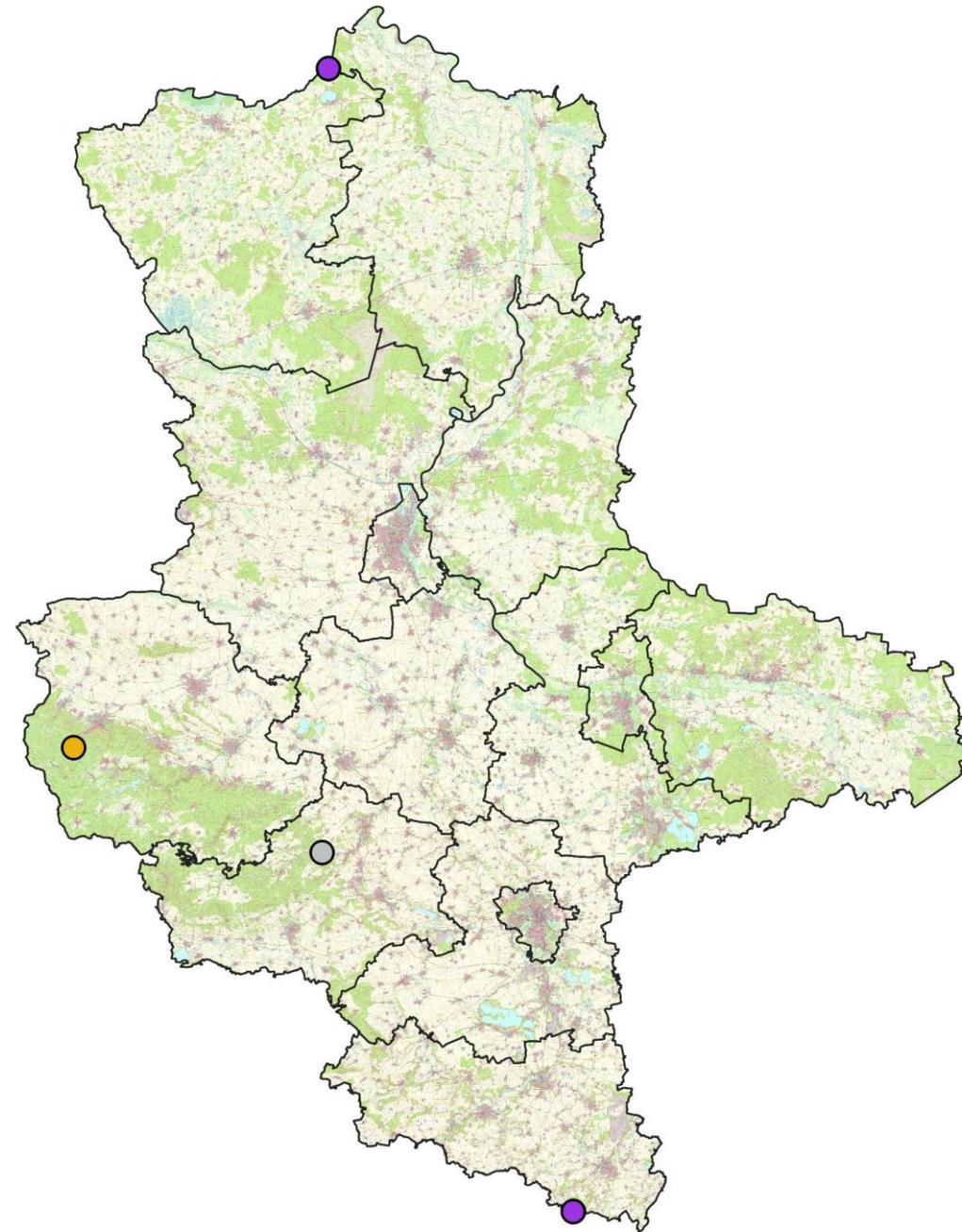
Kreuzotter *Vipera Berus*
● 1990 - 2000





Kreuzotter *Vipera Berus*
● 2001 - 2019





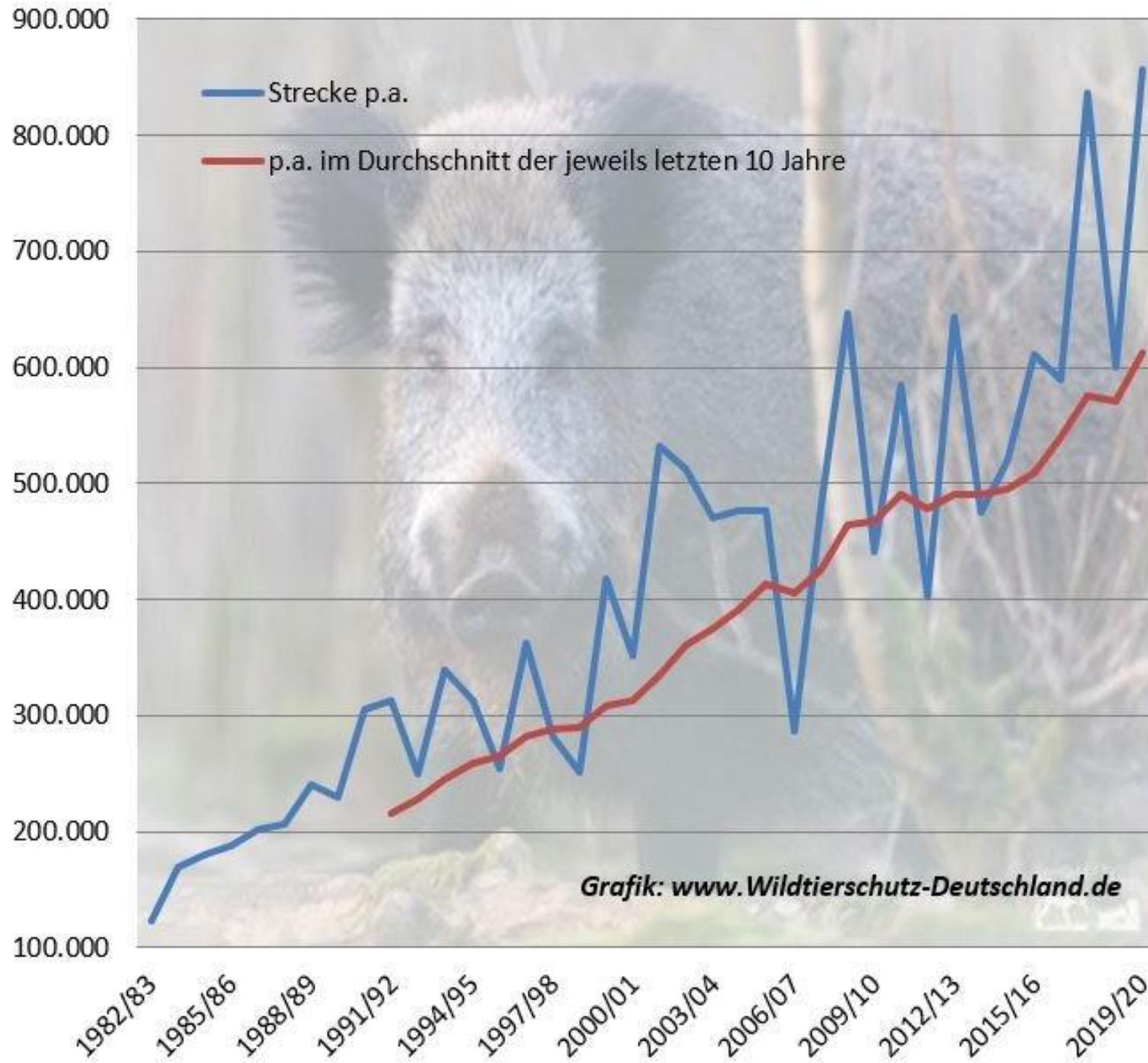
Kreuzotter *Vipera Berus*
● 2020
● 2021
○ 2022

Maßstab: 1:1.250.000
Kartengrundlage
© GeoBasis-DE / LVermGeo LSA 2022
10 20 30 40 50 km

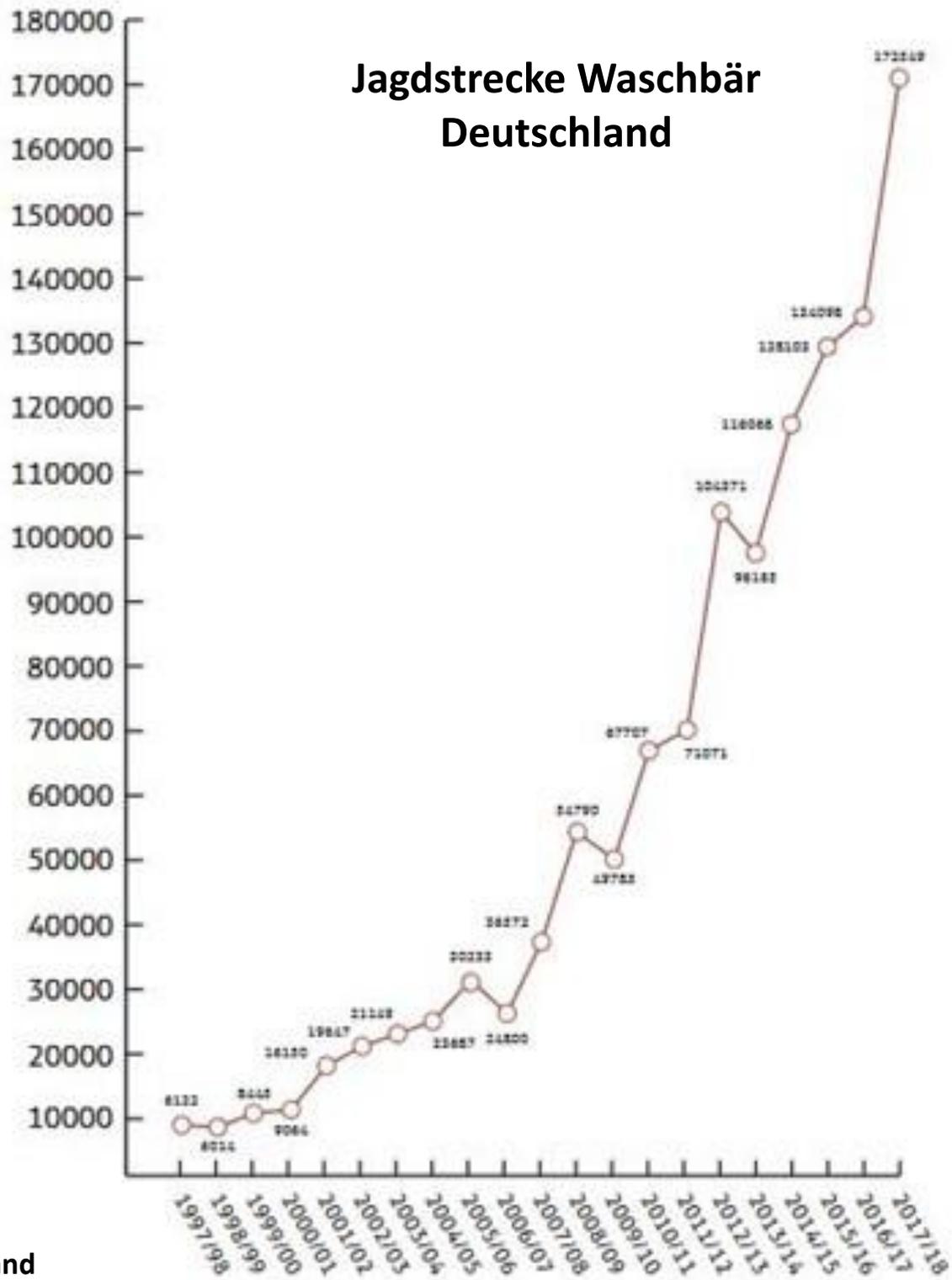


Schwarzwildstrecke in Deutschland

(Zahl der getöteten Wildschweine, inkl. Fallwild)

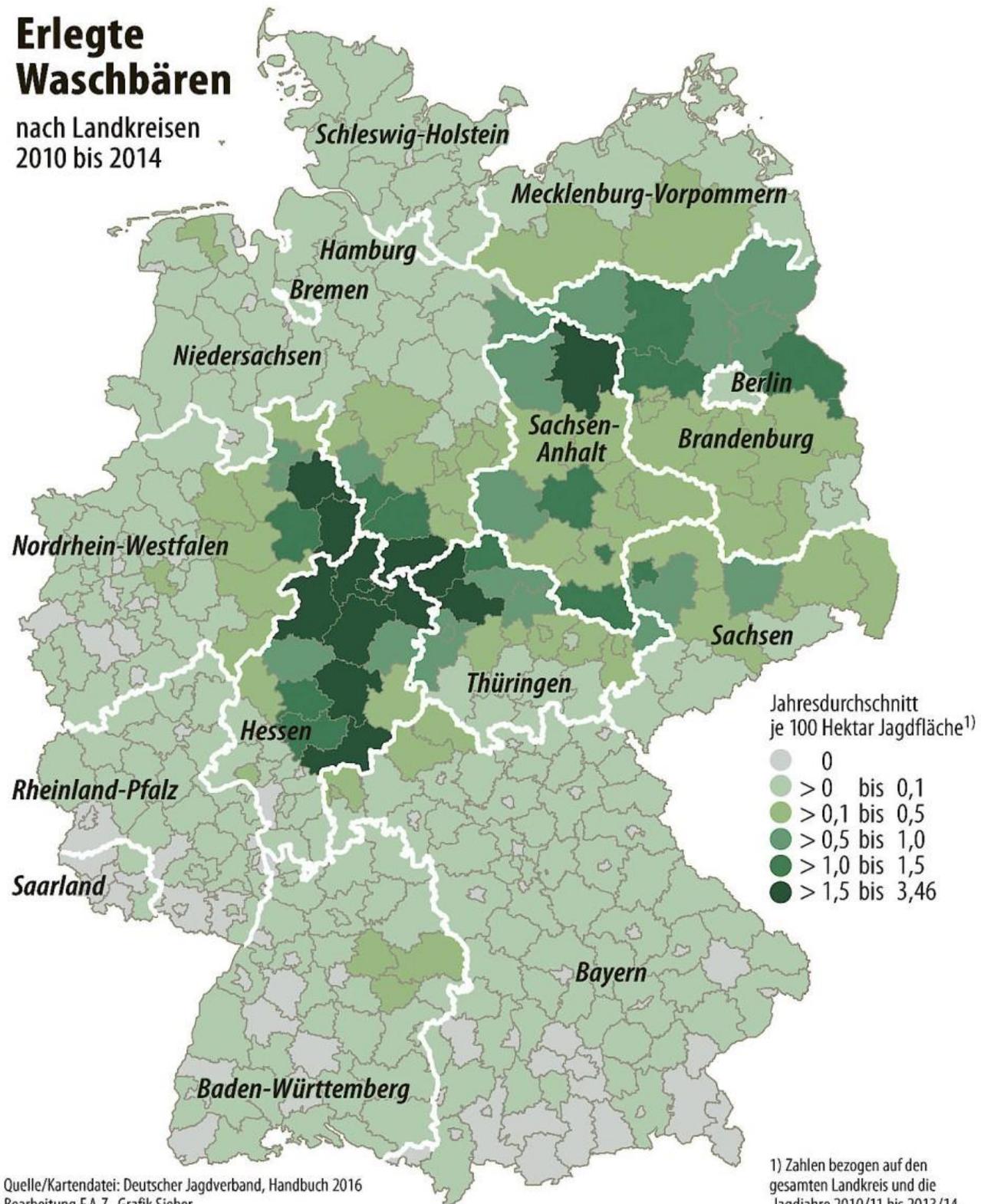


Jagdstrecke Waschbär Deutschland

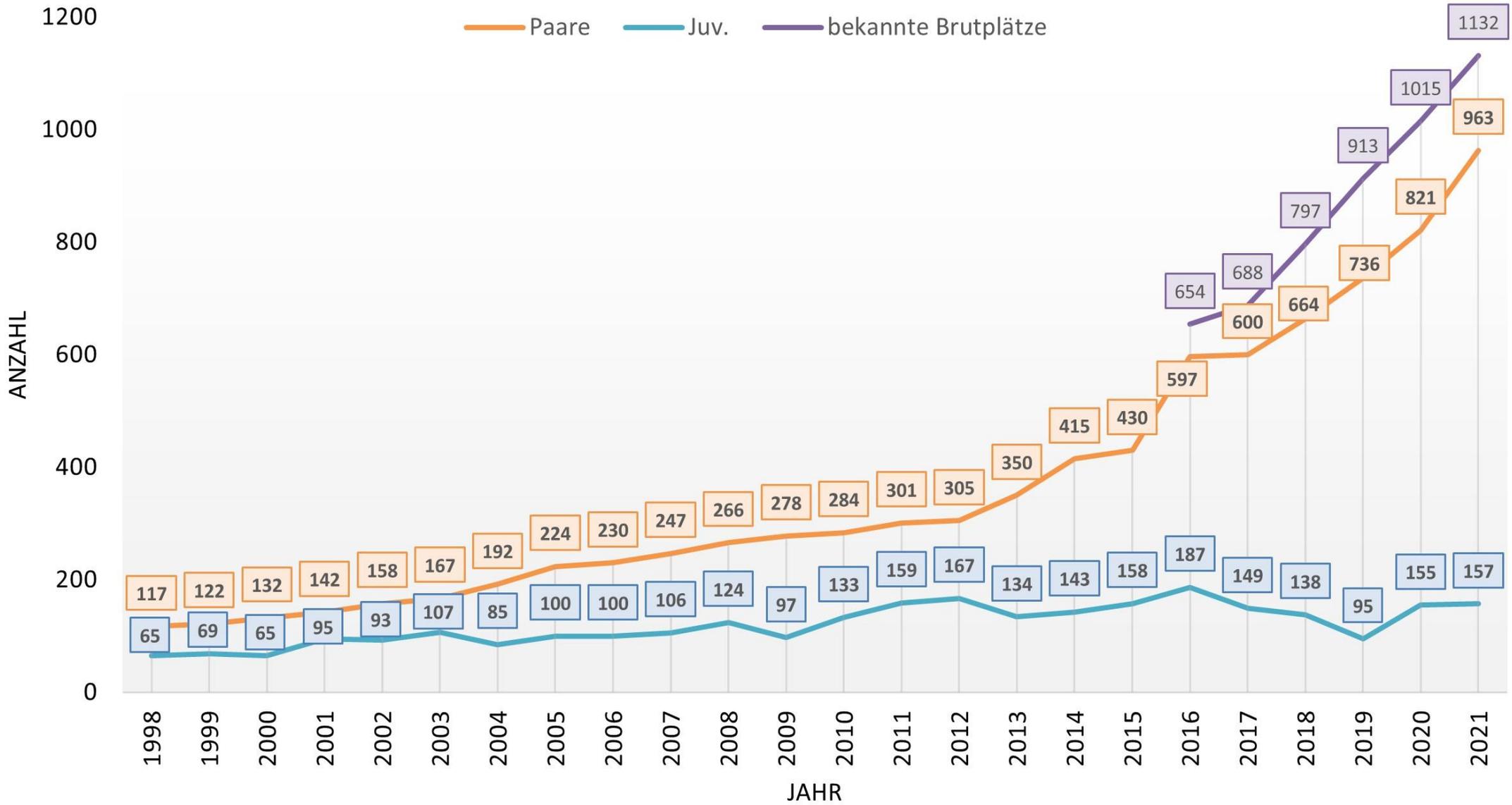


Erlegte Waschbären

nach Landkreisen
2010 bis 2014



Zufallsbeobachtungen Jungkraniche





Quelle: W. Mewes



Quelle: W. Mewes

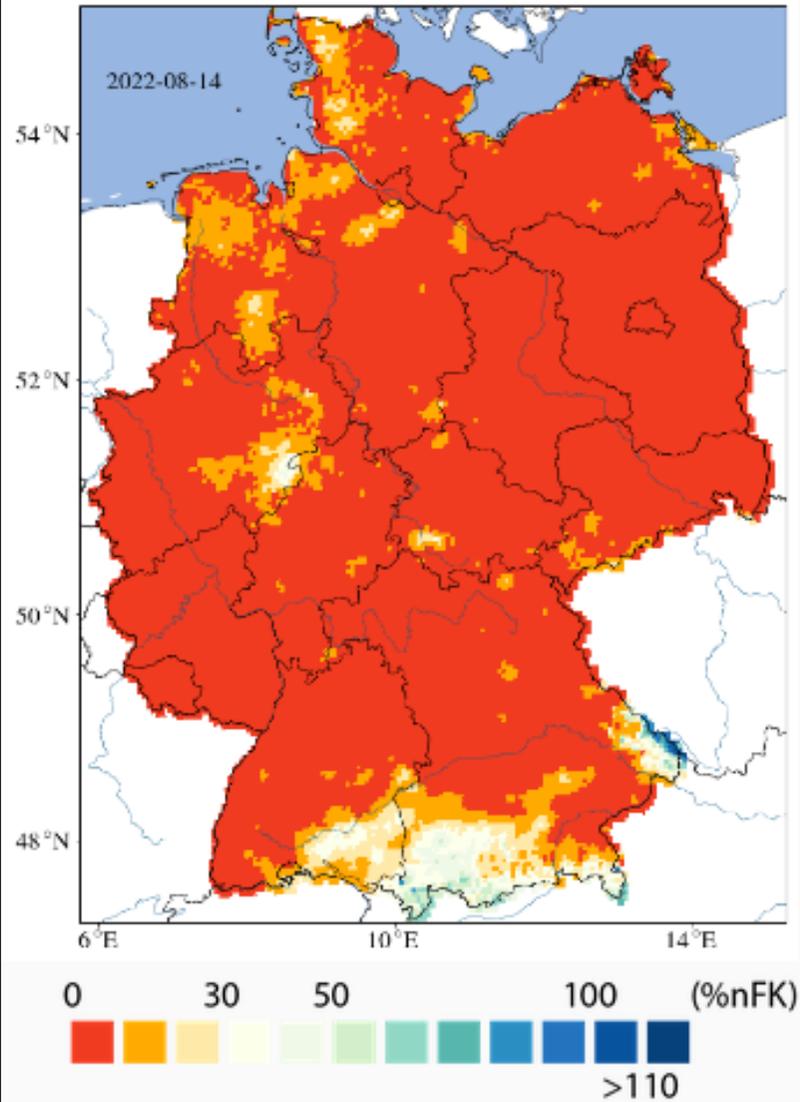


Foto: K. Fischer





Verlauf des pflanzenverfügbaren Wassers im Oberboden

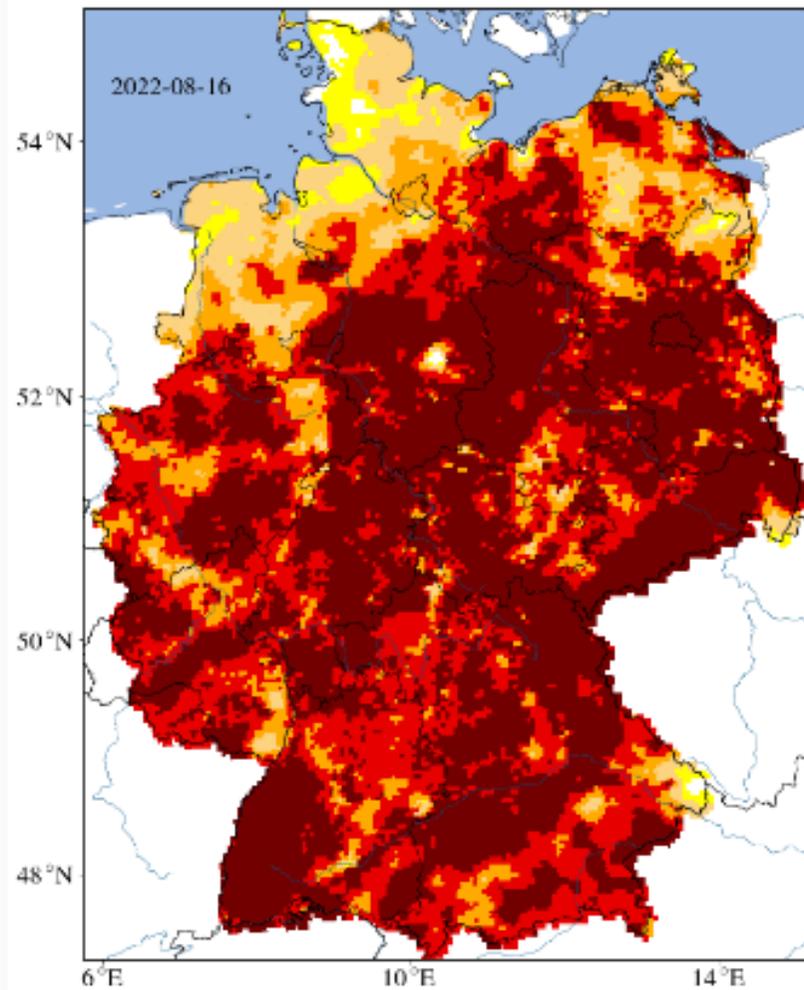


0 %nFK, Welkepunkt

< 30 %nFK, Trockenstress

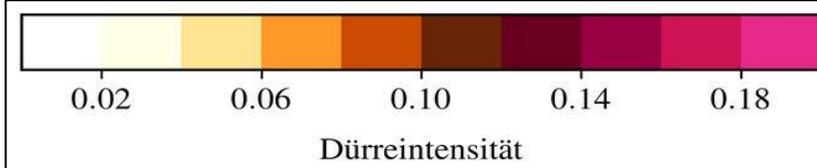
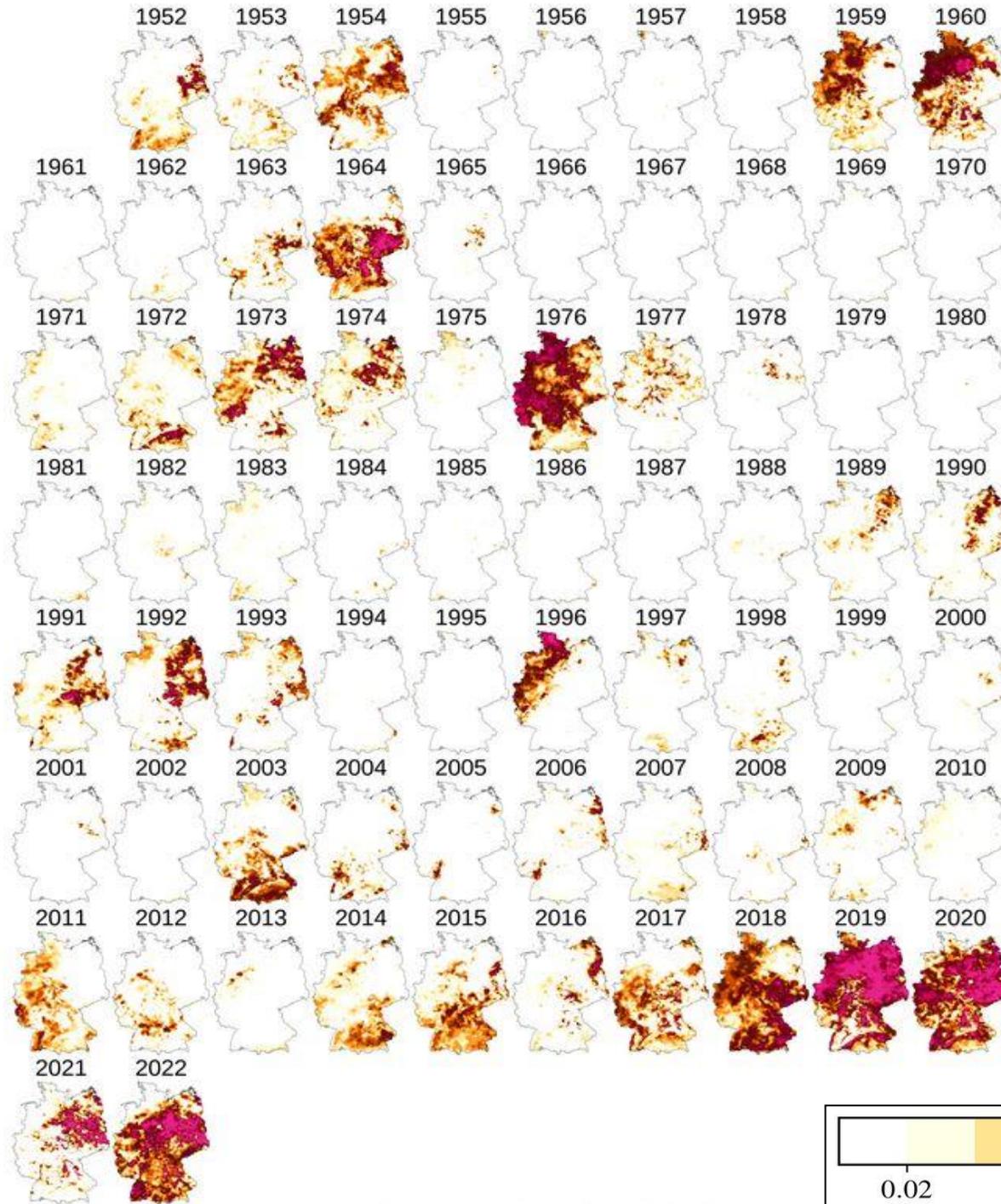
< 50 %nFK, beginnender Trockenstress

Verlauf der Dürre - Gesamtboden



- ungewöhnlich trocken
- moderate Dürre
- schwere Dürre
- extreme Dürre
- außergewöhnliche Dürre

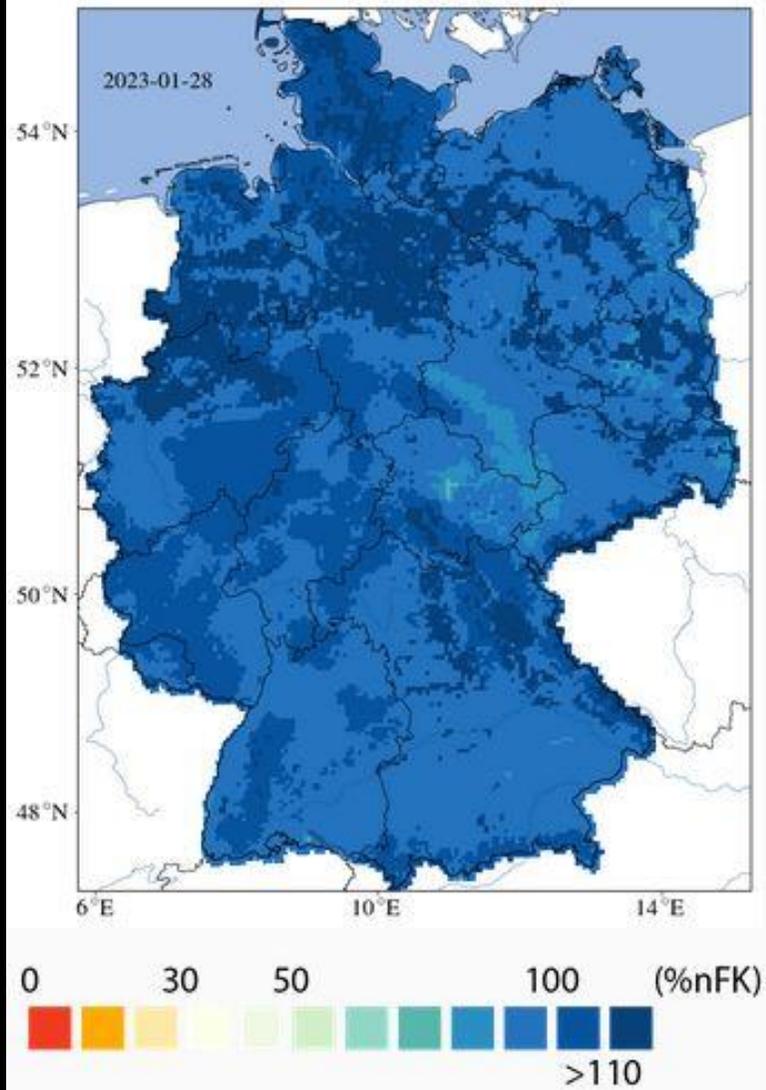
Gesamtboden (0 - max. 2 Meter):



Quelle: UFZ

Pflanzenverfügbares Wasser

bis 25 cm



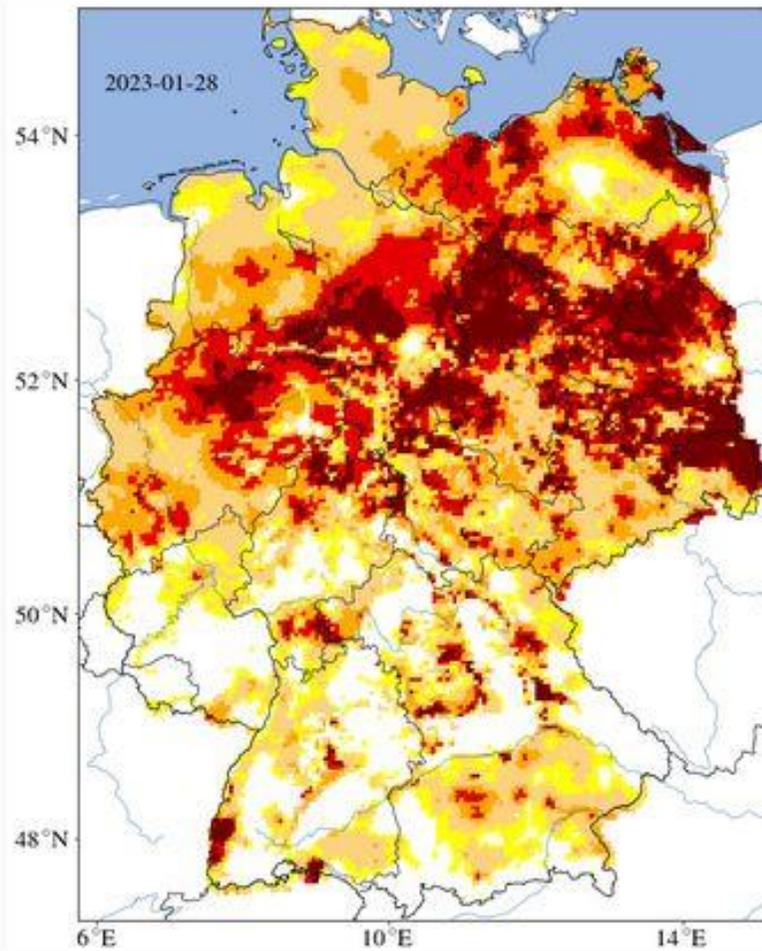
0 %nFK, Welkepunkt

< 30 %nFK, Trockenstress

< 50 %nFK, beginnender Trockenstress

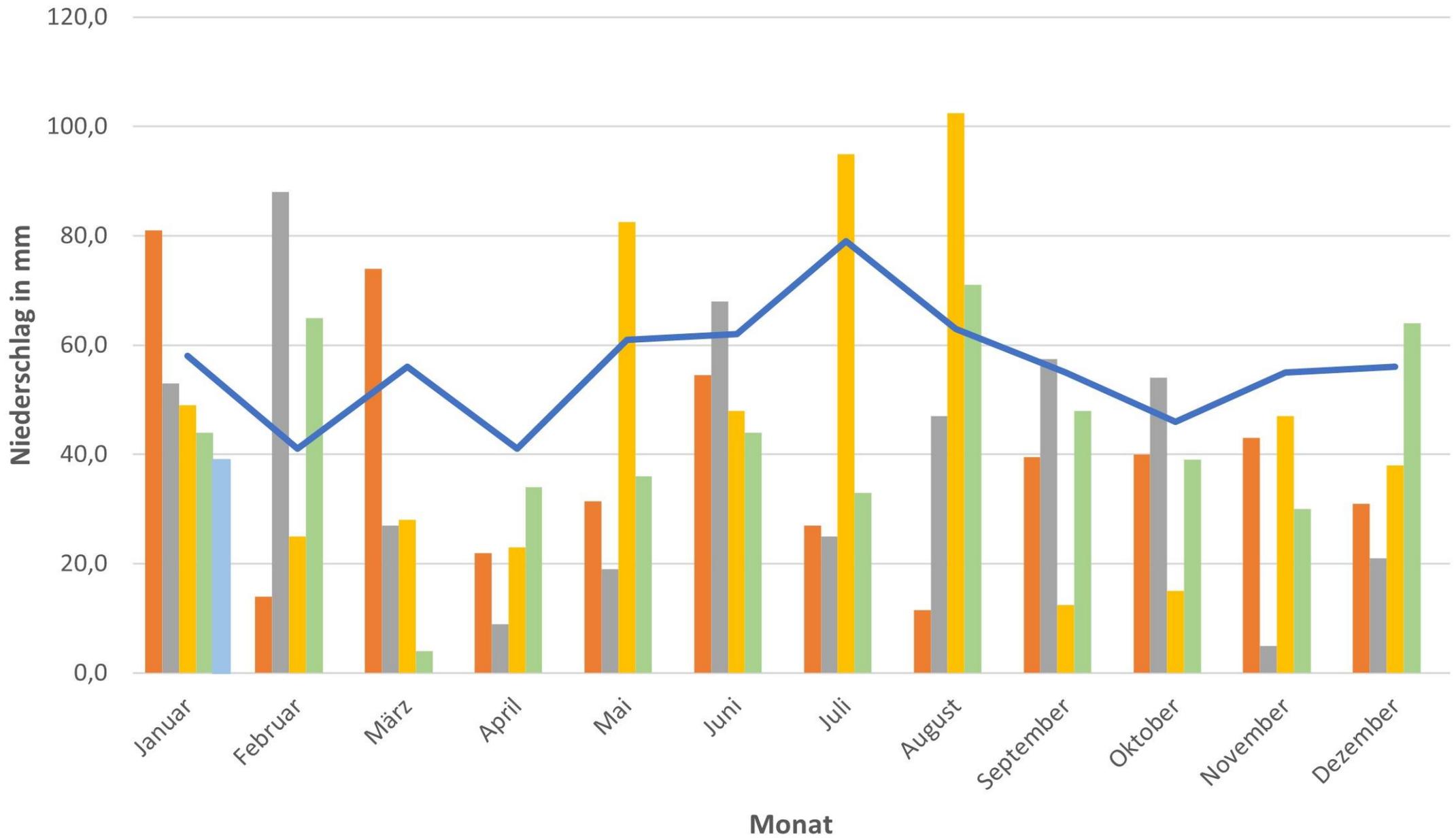
Dürremonitor Gesamtboden

ca. 1.8 m



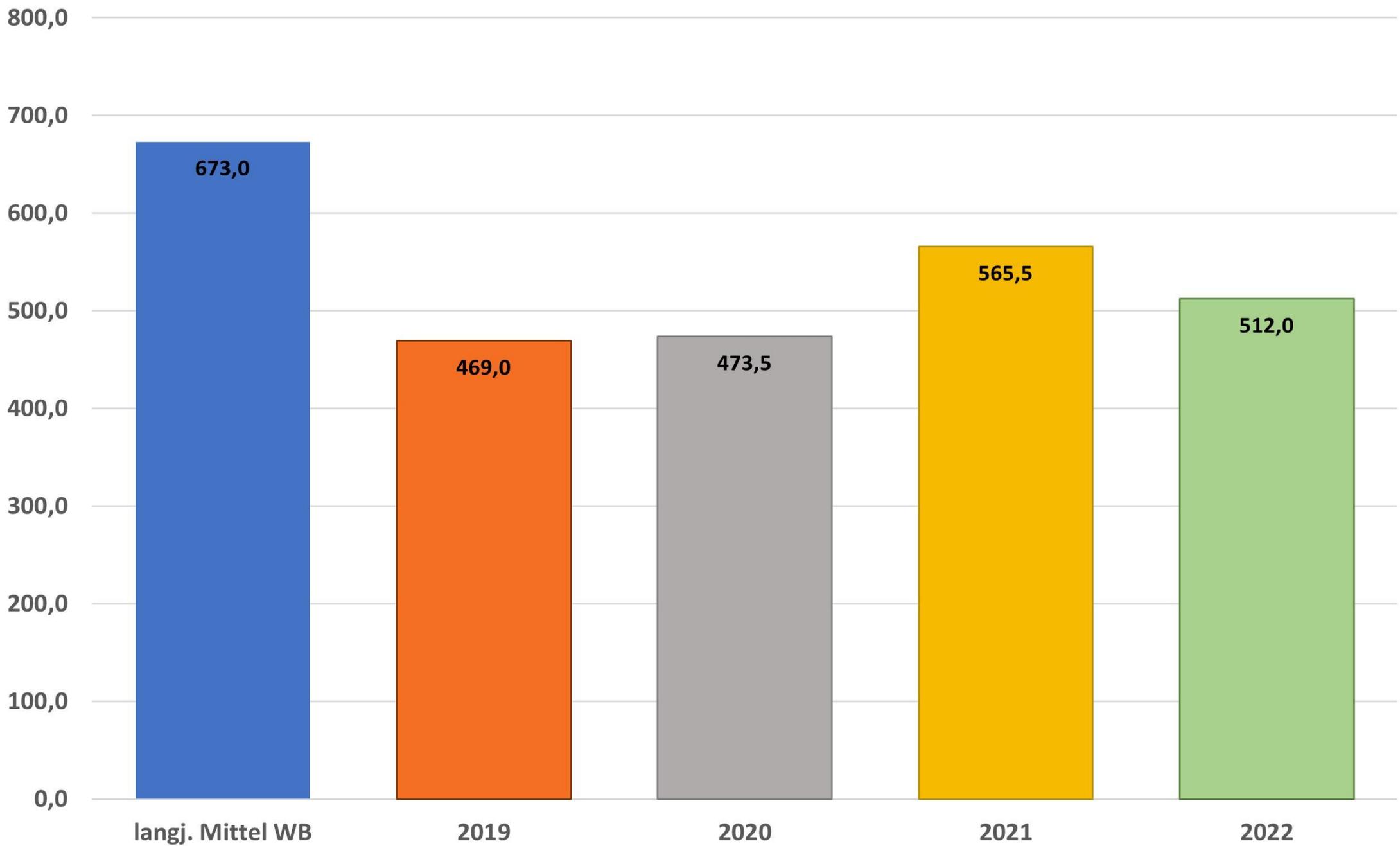
- ungewöhnlich trocken
- moderate Dürre
- schwere Dürre
- extreme Dürre
- außergewöhnliche Dürre

Niederschläge 2019-2023 im Vergleich zum langjährigen Mittel



Legend: Bleddin 2019 (orange), Bleddin 2020 (grey), Bleddin 2021 (yellow), Bleddin 2022 (green), Bleddin 2023 (blue), WB, langjähr. Mittel (blue line)

Niederschläge 2019-2022 im Vergleich zum langjährigen Mittel











Artenhilfsprogramm Kreuzotter Sachsen-Anhalt

Erarbeitung 2022-2023; „Kick-off“

landesweite Bestandserfassung

Je 20 Reptilienbretter

10 flächige Begehungen Ende März-August

Habitatbewertung

Fang!

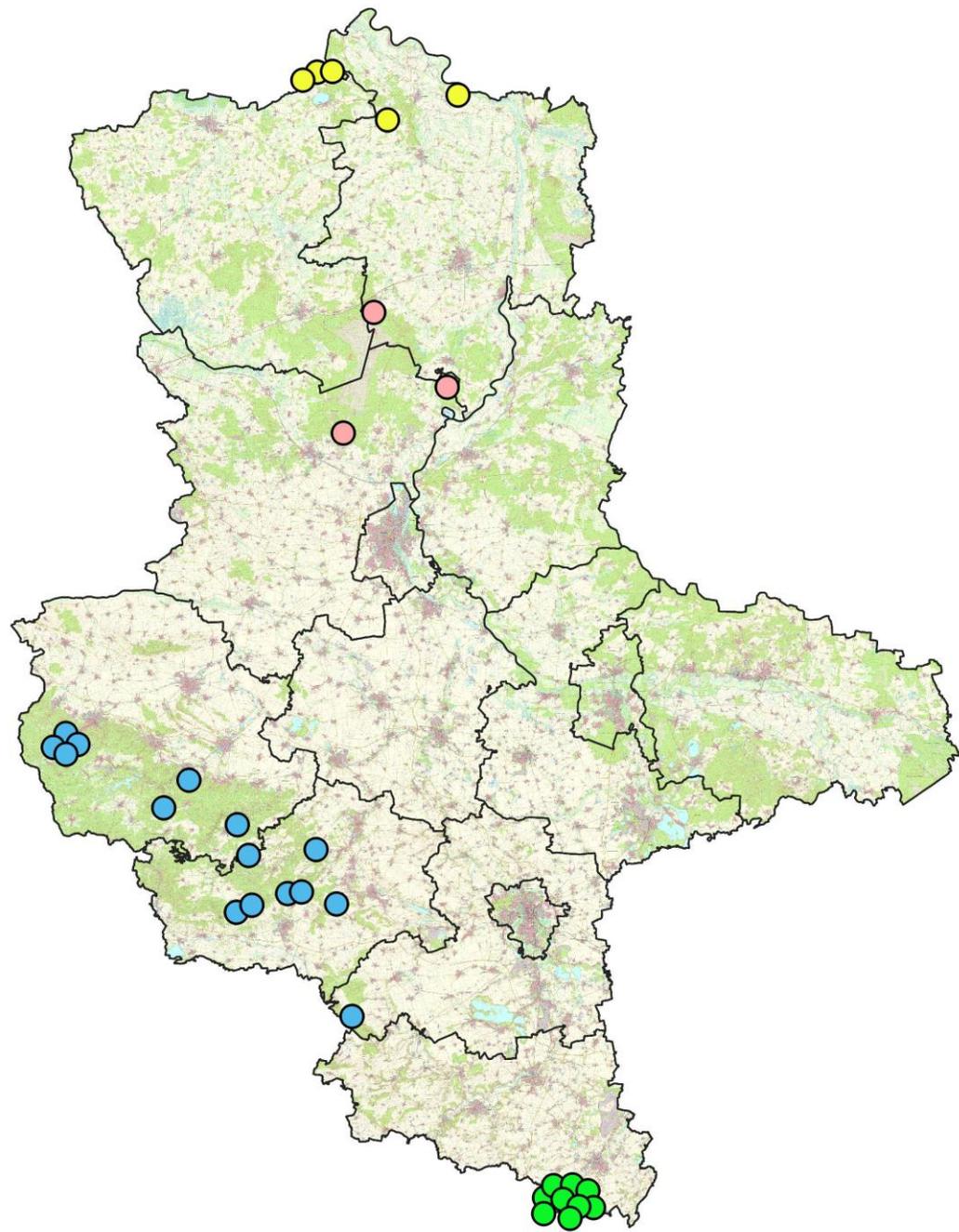
Schutzmaßnahmen

Konzept Ex-situ Aufzucht

Zwei Standorte

Standortspezifische Maßnahmen





Untersuchungsflächen

- A-01 bis A-05
- C-06 bis C-08
- H-09 bis H-23
- Z-24 bis Z-32

Maßstab: 1:1.250.000

Kartengrundlage

© GeoBasis-DE / LVermGeo LSA 2022

10 20 30 40 50 km





Untersuchungsflächen Harz

-  Kreuzotterfunde
-  Untersuchungsradien

Maßstab: 1:400.000

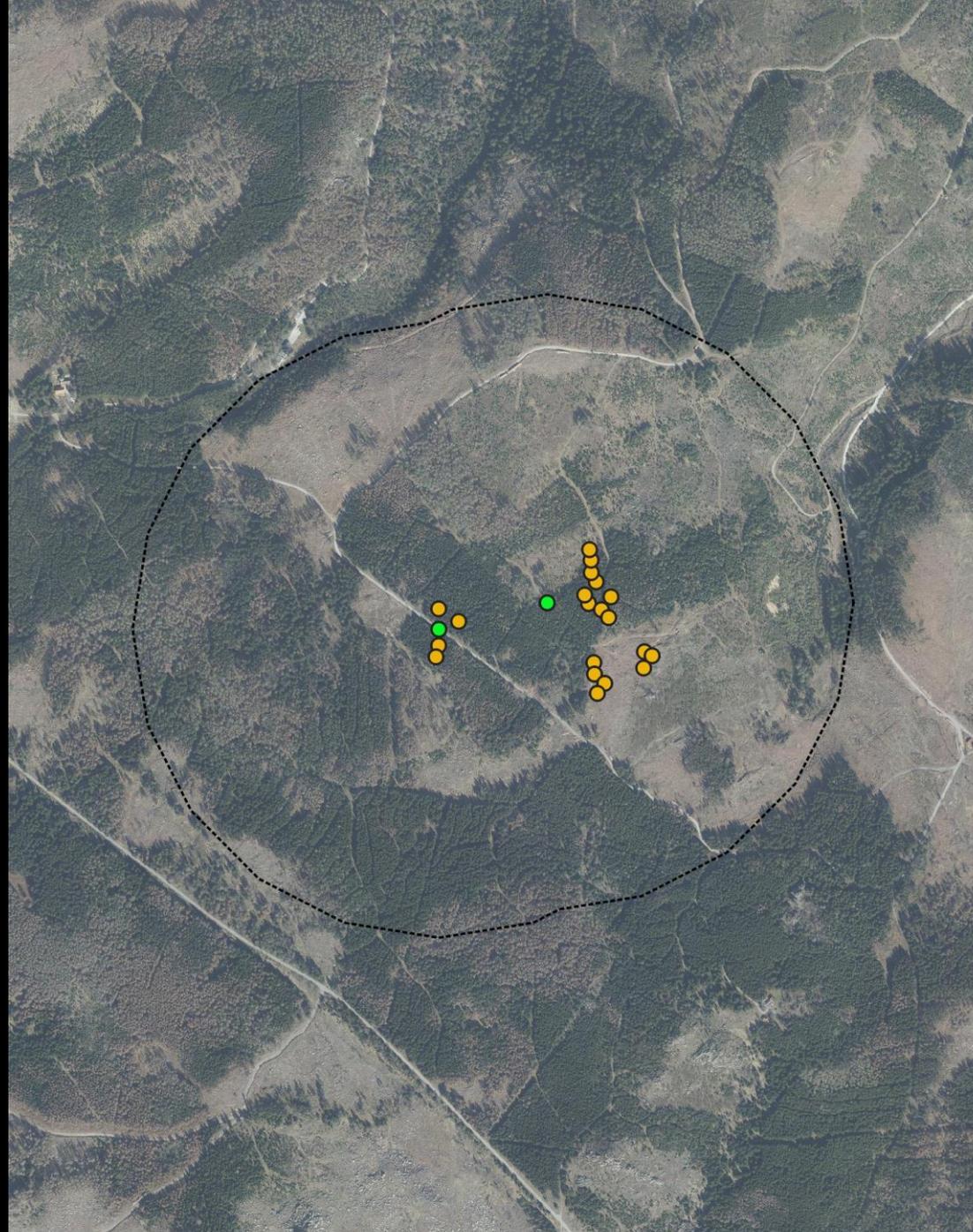
Kartengrundlage

© GeoBasis-DE / LVermGeo LSA [17.11.2022]

Es gelten die Nutzungsbedingungen
des LVermGeo LSA

4 8 12 16 20 km





Untersuchungsfläche H09

-  Lage der KV
-  Kreuzotterfunde
-  Untersuchungsradius

Maßstab: 1:10.000

Kartengrundlage

© GeoBasis-DE / LVermGeo LSA [17.11.2022]

Es gelten die Nutzungsbedingungen
des LVermGeo LSA

100 200 300 400 500 m









30. November 2022





Foto: privat



Foto: privat





Danke



für Ihre Aufmerksamkeit!